



# Wirtschaftsfaktor Bustourismus in Deutschland 2017

*Zentrale Ergebnisse der Studie*

**dwif**e.V.

## Projektförderer

- Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V.
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK)

## Projektbearbeitung

dwif e.V.

Sonnenstr. 27, 80331 München

Tel.: 089 / 26 70 91; Fax: 089 / 26 76 13;

info@dwif.de; www.dwif.de

Dr. Bernhard Harrer, Vorstand (b.harrer@dwif.de)

Die Gesamtstudie ist als PDF-Dokument auf der Homepage des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmer e.V. [www.bdo.org](http://www.bdo.org) sowie als gebundenes Druckexemplar unter [info@bdo.org](mailto:info@bdo.org) oder Tel.: 0 30 / 24 08 93 00 erhältlich.

## Vorwort

Ihr Logo hier

To et, si rem num exerum sae doloratin rem arum quanti tetum con nostiss imillac epren-tur? Quid quodipsuntia venisqu ibusam, conesti odis eatiaturit ea doluptatio. Mendand ita-quia diti iliquib eaque dolorepro temod ene quis et perumqui beatection non consequa nos solupta ne si ommodis eaquias et eatin nonseriberum vendita cum exerovide nonet quis voluptur? Ficaborpos cus de nos eaque sinim eveleni in net lat landae vent magnis net quos atem quatur, etur maio et apeliqus rerum et ilibus quibusam endandi omnihitas simusci dolore nienimo luptiur, sequiat aut adi iderovid moluptati cus ilis ullest dolorep erspitatum restis velendamus aborit occabor aperchit provitaquaes re pore nisque sam, as sed quisciis nis sitat volorum etusam volupta tionet eaqueas eum utendem lat.

Tas eos et experferi occum voluptatqui toriost atatest oritas vento ipidelliquo ilit dent. Pel in pel mo exerio es duciistrum eatem fugit quas ernatem qui cum audae praecesectae num id esenist andit estotasimus doluptionsed estiam nam etur? Quia culluptatus, corum facestrum quam, oditiore explitatque odiossi nverecu llorespate latis sequia delenda vollantis as dignisit fuga. Ebit dolorat facea quid maxim reictem odipsa doluptat quam vent volumquo te voluptaquam quatemolorro issim aliquas num et aut mincturerum recum qui doles rendam, si adigend antibusapis nonse sam hicaepre voluptiunt, occus volo dolectas dolut quibus ea volum quatemolrestiate pres velasimusciis et aut esseditiorro magnihiliciam faceper chiligitati dolupta inulpar chiliae pedicia ssequis am est as re cus, sit dolupta tiandam quam sitatusant estiuntunt omnibus.

Hier könnte Ihr Vorwort stehen

**max. 2.911 Zeichen (inkl. Leerzeichen)**

**(= ca. 429 Worte)**

Serferunti con porem quatasi sundam, sit ex eatecuscid quo etum autatemque ni ipis expli-catiur si auda qui vel ilis num aliatis alicit quae vellestrum, et apero et, cullam, autaectatiam ea quat maivos sequia vitam este dolumqu iandande simus sus molupissum nimus, comnist es reculpa doluptur asinis sit qui dolupid qui blatur? Qui opta delitem essinct uritatur? Qui blab is atecum quae voloreptur adis accaborisci aspitiur sitiaerem ipidistiis dolores tiuntis volorem solo to voluptae maionsequunt fugit, odiciis exerorem undus dessi adia consequ aectatiosam, conse magnate consequ ibuscid eosae molor simus dolo tecest, et lis exerib-uisant officiis prore consequ ibusant quam asitiberibus eictur?

Cerum essus neceatemo beate quiatur? As ius, ut evel inciam voluptae sum eat. Ecest, occupature ventempore nonse mo molorro qui as ut inum dolorrum quis magnimilique non eum facis ipid que sitatum, ulparchil modipidunt eicabor uptaepudae nienimus pa volores pro doluptatae re, omnisqui acest, testi odicipid quis alique conemqu aecesed molores tintios et repere latatibus ex estibeaque od quia con et ipsamus aut exped.. Parita doluptus, et dolupta quid equi te et doluptae recto culpari asseque voluptae parita derum asimpos nistecatam nus.

## Auf den Punkt: Die wichtigsten Ergebnisse der Studie „Wirtschaftsfaktor Bustourismus“

### Wachsende Umsätze

Der Bustourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Deutschland – Tendenz steigend. Seine Bruttoumsätze belaufen sich mittlerweile auf insgesamt **14,3 Milliarden Euro** im Jahr (alle Daten der Studie für 2015). Rund die Hälfte der Umsätze geht direkt auf den Pauschalpreis durch Bustouristen im Gelegenheitsverkehr zurück. Es folgen die Zusatzausgaben im Zielgebiet im Gelegenheitsverkehr mit 21 Prozent. An dritter Stelle liegen Zusatzausgaben im Zielgebiet bei An- und Rückreise im Liniennah- und Linienfernverkehr, die annähernd 14 Prozent ausmachen. Im Detail ergibt sich folgende Verteilung:



Abbildung 1: Bruttoumsätze durch Bustourismus in Deutschland nach Ausgabeararten

### Zusatzausgaben von Busreisenden

**Kunden von Übernachtungsreisen im Gelegenheitsverkehr** innerhalb Deutschlands zahlen pro Person und Reisetag durchschnittlich rund 109 Euro für die Reisepauschale. Dazu kommen pro Tag und Kunden jeweils **Zusatzausgaben in Höhe von 31,20 Euro** hinzu, etwa für Gastgewerbe, Unterhaltung und Lebensmittel. 9,6 Millionen Übernachtungsreisende im Gelegenheitsverkehr in Deutschland sorgten für 34 Millionen Übernachtungen. Damit entstehen Zusatzausgaben von **über einer Milliarde Euro. Tagesgäste im Gelegenheits-**

**verkehr** in Deutschland wenden zusätzlich zur Tagespauschale von rund 30,50 Euro **weitere 30 Euro für Zusatzausgaben** auf. Bei 59,6 Millionen Bus-Tagesreisenden pro Jahr, belaufen sich die Zusatzausgaben auf insgesamt rund **1,8 Milliarden Euro**.

### Der Fernbus als neuer Umsatztreiber

Ein Wachstumsmotor für den Bustourismus ist seit der Marktliberalisierung 2013 ebenfalls der Fernbus. Die Wirtschaftsleistung dieses Segments mit Fokus auf Fahrgäste mit touristischem Hintergrund wurde innerhalb der vorliegenden Studie erstmals ermittelt. Im Jahr 2015 nutzten insgesamt rund 23,2 Millionen Fahrgäste den Fernbus. Etwa 80 Prozent aller Fernbusreisenden sind als touristisch anzusehen. So können auf das vergleichsweise junge Verkehrsmittel 5,5 Millionen Übernachtungen in gewerblichen oder privaten Beherbergungsbetrieben durch Reisende mit dem Fernbus zurückgeführt werden. Neben dem Gesamtbruttoumsatz von 322 Millionen Euro für die Tickets entstehen pro Fernbustourist und Tag Zusatzausgaben in Höhe von 52,50 Euro für Gastgewerbe, Einzelhandel und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen. Sämtliche zusätzlichen Ausgaben dieser Gruppe belaufen sich auf **735 Millionen Euro**. Zusätzlich zu dem neu erhobenen Fernbustourismus verzeichnet auch die klassische Bustouristik eine erhebliche Steigerung der Bruttoumsätze.

Rund 44,1 Millionen Tagesgäste nutzten den Liniennahverkehr für die An- und Rückreise. Die Zusatzausgaben je Person und Tag liegen bei rund 28,30 Euro. Zusammen ergibt dies eine Summe von **1,3 Milliarden Euro**.

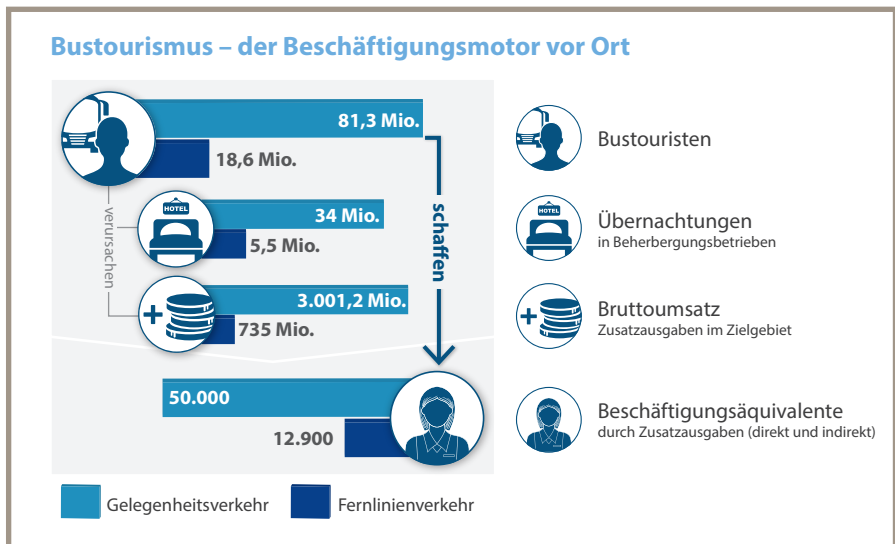


Abbildung 2: Positive Effekte im Inland durch Gelegenheits- und Fernlinienverkehr in den Zielgebieten

### Milliardenbeitrag zum Volkseinkommen

Durch Abzug der Mehrwertsteuer von den Bruttoumsätzen ergibt sich der gesamte Nettoumsatz des Bustourismus. Dieser liegt aktuell bei knapp **12,6 Milliarden Euro**. Hieraus lassen sich die Einkommenswirkungen – in Form von Löhnen, Gehältern und Gewinnen – ableiten.

Im Inland fließen durch den Bustourismus mehr als **4,1 Milliarden Euro** als **direktes Einkommen** der 1. Umsatzstufe und knapp **2,4 Milliarden Euro** als **indirektes Einkommen** der 2. Umsatzstufe. Addiert belaufen sich die touristischen Einkommensbeiträge damit auf über 6,5 Milliarden Euro.

### Einkommen für Hunderttausende

Das durchschnittliche Volkseinkommen je Einwohner in Deutschland liegt bei 27.540 Euro. Aus allen durch den Bustourismus generierten Einkommen in Höhe von gut **6,5 Milliarden Euro** ergibt sich somit ein Beschäftigungsäquivalent von insgesamt rund **238.000 Beziehern eines durchschnittlichen Volkseinkommens**. Die Beschäftigungsäquivalente lassen sich nach verschiedenen Segmenten differenzieren.

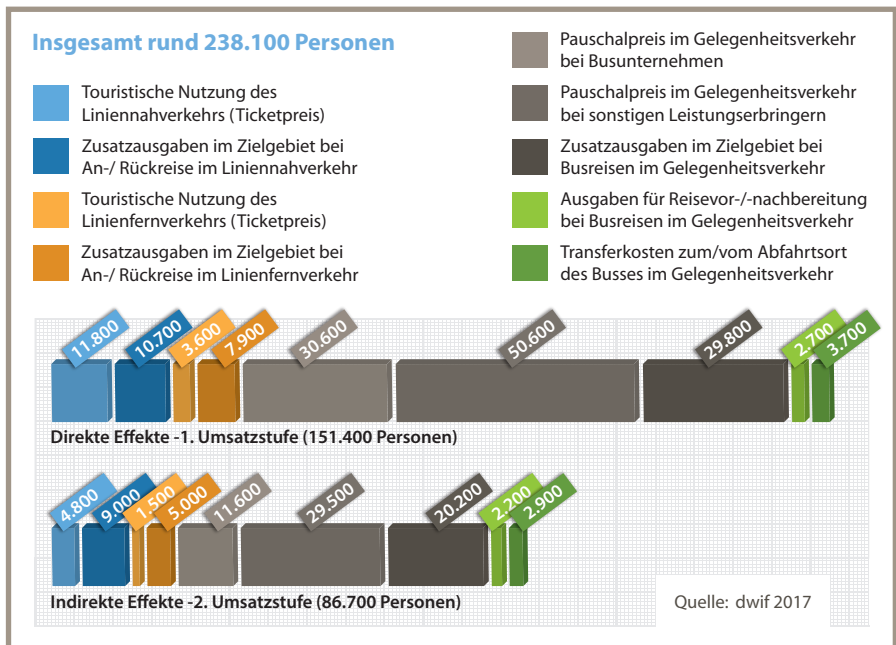


Abbildung 3: Beschäftigungsäquivalente durch Bustourismus in Deutschland

## Multiplikatoreffekt – ein Arbeitsplatz im Gelegenheitsverkehr schafft fünf weitere

**Über 42.000 Arbeitsplätze sind direkt in der Bustouristik und bei ihren Zulieferern verankert.** Stärker als die Busunternehmen selbst, profitieren in Bezug auf die Arbeitsplätze die Leistungserbringer in den Zielgebieten. Gut 80.000 Beschäftigte hängen direkt und indirekt von den Leistungsbausteinen von Busreisen ab, bspw. in Hotels, Gaststätten und Kultureinrichtungen sowie bei deren Dienstleistern. Noch einmal über 51.000 Arbeitsplätze werden in den Zielgebieten durch die von Bustouristen getätigten Zusatzausgaben gesichert, etwa bei Gastronomie und Handel sowie bei deren Zulieferern. Unter Berücksichtigung weiterer relevanter Bereiche heißt das: Ein Arbeitsplatz bei einem Busunternehmen im Gelegenheitsverkehr bedeutet **rund 5 zusätzliche Arbeitsplätze in anderen Betrieben.**

### Positive Entwicklung im Vergleich zu 2009

Bei den zentralen Eckdaten zeigt sich für den Bustourismus eine positive Entwicklung im Vergleich zur Vorgängerstudie. Ein reales Wachstum ist dabei zu verzeichnen. Während die Verbraucherpreise zwischen 2009 und 2015 um 8,1 Prozent gestiegen sind, haben sich die Bruttoumsätze der Branche im gleichen Zeitraum um 17,1 Prozent erhöht. Die durch den Bustourismus generierten Einkommen (1. und 2. Umsatzstufe) sind sogar um etwas über 20 Prozent gestiegen.

Da das gesamtwirtschaftliche Volkseinkommen pro Einwohner ebenfalls um fast 20 Prozent angestiegen ist, haben sich in dieser Hinsicht keine zahlenmäßigen Veränderungen ergeben. Die Zahl der Beschäftigungsäquivalente ist somit im Vergleichszeitraum auf hohem Niveau stabil geblieben.

Kenngrößen	2009	2015	Entwicklung
Bruttoumsatz	10.496,3 Mio. €	12.292,3 Mio. €	+ 17,1 %
Nettoumsatz	9.043,0 Mio. €	10.834,5 Mio. €	+ 19,8 %
Einkommen 1. Umsatzstufe	3.029,7 Mio. €	3.657,4 Mio. €	+ 20,7 %
Einkommen 2. Umsatzstufe	1.677,7 Mio. €	1.999,7 Mio. €	+ 19,2 %
Einkommen insgesamt	4.707,4 Mio. €	5.657,1 Mio. €	+ 20,2 %
Beschäftigungsäquivalent	205.000	205.500	+ 0,2 %

Quelle: dwif 2017

*Tabelle 4: Gegenüberstellung der zentralen Eckdaten zur wirtschaftlichen Bedeutung des Bustourismus in Deutschland zwischen 2009 und 2015 (ohne Ausgaben im Zielgebiet bei An-/Rückreise im Linienverkehr)*

Ihr Logo hier

Hier Ihre Kontaktdaten

***dwif***<sup>e.V.</sup>

Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches  
Institut für Fremdenverkehr e.V. an der  
Universität München

Sonnenstraße 27  
80331 München  
Tel. 089 / 26 70 91  
Fax 089 / 26 76 13

info@dwif.de  
www.dwif.de

***dwif***<sup>e.V.</sup>